

# **Inhalt**

<b>Teil 1:</b>	
<b>Umwelt – Konfliktbearbeitung und Kooperation</b>	<b>9</b>
Günther Baechler	
Wie Umweltprobleme in Europa kooperativ gelöst werden können	9
<b>Teil 2:</b>	
<b>Internationale Umweltregime und weltweite Kooperation</b>	<b>24</b>
Michael Zürn	
Können internationale Umweltregime Umweltkriege verhindern?	24
Sebastian Oberthür	
Präventiver Umweltschutz durch internationale Kooperation	38
Helmut Breitmeier	
Institutionelles Design und effektive Problemlösung zum Schutz der Ozonschicht und des globalen Klimas	50
Ueli Gross	
Fischereikonflikte und deren kooperative Bearbeitung auf internationaler Ebene	63
Petra Stephan	
Die Bedeutung von nicht-staatlichen Akteuren bei der Umsetzung von Umweltregimen. – Das Beispiel des Tourismus	85
Frank Biermann	
Die „Syndrome“ des Globalen Wandels – Ein möglicher Forschungsansatz zur Stärkung der konstruktiven Konfliktbearbeitung?	99
<b>Teil 3:</b>	
<b>Regionale Programme und Mechanismen zur Bearbeitung von Interessenkonflikten im Umweltbereich</b>	<b>110</b>
Jörg Barandat	
Kooperative Konfliktbearbeitung an grenzüberschreitenden Gewässern – Überlegungen zu einem regionalpolitischen Ansatz im Nahen/Mittleren Osten	110

Simon A. Mason Die Nil-Anrainerstaaten auf dem Weg zu einer kooperativen Ressourcennutzung	133
Martin Kaspar Erfolgsfaktoren regionaler Umweltprogramme im Vergleich: Ostsee, Donau und Schwarzes Meer	154
Christopher Napier Resolution of Commercial Environmental Disputes by Use of Mediation	171
<b>Teil 4:</b> <b>Konstruktive Bearbeitung von Konflikten auf lokaler Ebene</b>	<b>188</b>
Horst Zilleßen Kooperative Konfliktbearbeitung mit 15 Parteien – Herausforderungen der Umweltmediation am Beispiel des Mediationsverfahrens im Gasteiner Tal	188
Hans-Joachim Fietkau, Helmut Weidner Umweltmediation in der Kontroverse: von Mönchehagen und Neuss bis Frankfurt am Main	209
Klaus Hermanns Gelungene Fallbeispiele zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Deutschland	220
Urs Wiesmann Umwelt, Landwirtschaft und Tourismus im Berggebiet – Konfliktbearbeitung im Leitbild „Grindelwald 2000“	237
<b>Anhang</b>	<b>250</b>
Quellenverzeichnis	250
Stichwortregister	269
AutorInnen	273
Das Forschungsprogramm „Friedensmacht Europa“	275
Über die Koordinatoren	281
Über den Herausgeber	282

## Abbildungen und Tabellen

Regime als Problemlösungsinstanz	32
Anzahl der neu abgeschlossenen internationalen Verträge 1900-1991	34
Regime als Instanz der gewaltfreien Konfliktbearbeitung	36
Vorschläge zur institutionellen Reform der internationalen Umweltpolitik (Auswahl)	45
Grenzziehung des internationalen Gerichtshofes (mittlere Linie)	76
Fallbeispiele von internationalen Fischereikonflikten	81
Instrumente und Mechanismen zur Konfliktbearbeitung im internationalen Tourismus	96
Ursachen für Konflikte um internationale Flussgebiete	113
Prognostizierte Wasserverfügbarkeit – Wasserstress als Konfliktkatalysator	115
Konfliktkonglomerat Nah-/Mittelost	120
Der Mittelmeerraum im Spannungsfeld regionaler und geostrategischer Interessen	122
Vorschlag einer Institutionalisierung von Wasserpolitik	128
Wasserknappheit im Nil-Becken im Jahr 2025	134
Ägyptens Wasserbilanz	137
Äthiopien – Wasserknappheit nach Einzugsgebieten 1997	138
Umweltressourcen und Nutzung	141
Nahrungsmittelsicherheit in den Nil-Ländern	142
Projekte im JCP-Umweltaktionsprogramm Ostsee	157
Umweltschutzkooperation im Vergleich – Übersicht	169
Konzept für die Mediation im Gasteiner Tal	198
Struktur und Beteiligte des Mediationsverfahrens	199
Vergleichende Erfolgsbewertung des Mediationsverfahrens	215
Vergleich der betrachteten Mediationsverfahren	219
Elemente der Bürgerorientierung/des Bürgerengagements in der Stadt Nürtingen	225
Struktur des Lokale-Agenda-21-Prozesses der Stadt Hennef	227
Internetadressen zu im Text genannten Institutionen und Projekten	229
Struktur des Lokale-Agenda-21-Prozesses in der Stadt Straelen	233
Zusammenfassung der wesentlichen Elemente der im Text vorgestellten Lokale-Agenda-21-Beispiele	235